

Allgemeiner Anzeiger

Begründet
1880 als „Halversche Zeitung“

Das Sauerland

Begründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Amstliches Verkündigungsblatt für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Brederfeld, Brügge, Kierspe, Kierspe-Vhl., Mönsahl u. Landgemeinde Lüdenfeld

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.80 RM.
(einschl. 30 Pf. Postgebühr u. 56 Pf. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM. einschl.
Botenlohn. Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. —
Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pf., Millimeterzeile im Textteil
30 Pf. Nachschaffel A. Preisliste 1 Zifferngebühr 30 Pf. und vordr.

Erscheinungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6,30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2.
Zweigstelle Halver, Kirchstraße 6, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle
Hermann Wependorf — Oberbrügge: Robert Waffers — Kierspe
Bahnhofstr. 10 — Kierspe: Frau Schaefer — Brederfeld: Emil Reijes

Nr. 24

Freitag, den 29. Januar 1937

2. Jahrgang.

Gleichklang Volksführung - Staatslenkung

Reichsleiter- und Gauleitertagung am Vorabend des 30. Januar — Einzelbesprechungen mit Rudolf Heß

Berlin, 29. Jan. Die Reichspressstelle der NSDAP. teilt — wie NSR. meldet — mit: Der Stellvertreter des Führers Rudolf Heß hat heute eine Reihe von Einzelbesprechungen ab, die am gestrigen Donnerstag begonnen haben und in deren Verlauf sämtliche Gauleiter der NSDAP. diejenigen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Fragen, die für die Bevölkerung ihres Gaues von Belang sind, dem Stellvertreter des Führers vortragen. Diesen Einzelbesprechungen folgt am Freitagmittag eine Tagung der Reichsleiter und Gauleiter, in der der Stellvertreter des Führers und der Reichsorganisationsleiter der NSDAP., Dr. Ley, das Wort ergreifen werden.

Anschließend werden die Reichs- und Gauleiter sowie eine Anzahl anderer führender Männer der Partei den Vorabend des 30. Januar in kameradschaftlichem Beisammensein mit dem Stellvertreter des Führers verbringen.

Die NSR. schreibt dazu: Am Vorabend der vierjährigen Wiederkehr des Tages, an dem der Führer den Aufbau des nationalsozialistischen Reiches begann, versammeln sich die Gauleiter der Partei wieder, wie schon so oft im Laufe der letzten Jahre, um die Fragen ihres umfassenden Aufgabengebietes mit dem Stellvertreter des Führers zu besprechen. Der deutsche Volksgenosse kennt den Begriff der Gauleitertagung. Er weiß, daß in diesen Stunden seine eigenen Sorgen und Wünsche, alle die tausendfältigen, in jedem Gau verschiedenen Fragen der Einzelfürsorge für das Wohl der Nation unmittelbar dem Stellvertreter des Führers und seinen engsten Mitarbeitern dargelegt werden, die wiederum — Dank der Tatsache, daß der Führer die oberste Spitze der Partei unmittelbar mit den obersten Spitzen des Staatsapparates in engsten sachlichen und geistlichen Zusammenhang gebracht hat — die Anregungen der Partei unmittelbar an den Staat herantragen.

Dieses Mal hat die Gauleitertagung ein neues Gesicht dadurch erhalten, daß der

eigentlichen Tagung eine besondere Besprechung des Stellvertreters des Führers mit jedem einzelnen Gauleiter vorangeht. Hier wird den Problemen, die auf der Tagung in ihrer allgemeinen Struktur zur Sprache kommen, in allen — oft in jedem Gau verschiedenen — besonderen Gesichtspunkten auf den Grund gegangen.

Wir denken angesichts dieser Arbeit, an der das ganze Volk den tiefen Sinn der inneren Organisation erkennt, die der Führer unserem nationalen Leben gegeben hat, daran, um wieviel vernünftiger dieser Zusammenklang von Volksführung und Staatslenkung ist, als es etwa die Methode einer Zeit war, in der Dutzende Grüppchen und Listen, Hunderte von Parlamentariern, deren Heimat nicht ein Gau, sondern die Wandelhalle, und

deren Wunsch nicht die Wohlfahrt der Nation, sondern der parlamentarische Vorteil war, sich „Volksvertreter“ nannten.

Der Weg vom Volk zum Staat ist heute einfach und klar geworden. Der Führer hat die Partei von oben bis unten auf dem Prinzip der Leistung und Verantwortung der Persönlichkeit aufgebaut und sie mitten im Volke verwurzelt. Er hat ihr den Auftrag gegeben, Schlichterin der Nation sowohl im einzelnen Leben des Volksgenossen wie auch in der Einzelarbeit des Staatsapparates zu sein. Sie verwirklicht so in allen Fragen des Tages stets neu den großen Gedanken der nationalen Einheit, die Adolf Hitler als der Führer des deutschen Volkes und Reiches in den großen Problemen der Zeit für Gegenwart und Zukunft Deutschlands einsetzt.

Beziehungen Wien-Brag erkaltet

Donau-Interessengemeinschaft durch Sowjetpakt unmöglich

Wien, 28. Jan. Nachdem es schon seit Monaten um die Zusammenarbeit im Donauraum sehr still geworden war und alle in dieser Richtung laufenden Beziehungen zwischen Österreich und der Tschechoslowakei abgebrochen zu sein schienen, stellt jetzt die offizielle „Reichspost“ das Erkalten der Beziehungen ausdrücklich fest. Das Blatt führt dabei als Hauptgrund das Bündnis zwischen Brag und der Sowjetunion an.

Im einzelnen erinnert die „Reichspost“ an die feinerzeitigen Bemühungen der österreichischen Regierung um einen engeren Zusammenschluß der Donauländer, wobei immer die Hoffnung bestanden habe, die damalige Hauptschwierigkeit, die Spannung zwischen Budapest und Brag, zu verringern. Diese Hoffnung sei jedoch im

Schwinden. Außerdem könne die öffentliche Meinung Österreichs auf die Dauer nicht mehr von gewissen Erscheinungen in der tschechoslowakischen Republik ohne Einfluß bleiben. Ein Vergleich der Behandlung der Minderheiten in der Tschechoslowakei mit der Nationalitätenpolitik des Vorkriegs-Österreichs falle ohne Zweifel zugunsten Wiens aus.

Den Hauptgrund für die Abkühlung der

Wieder ein Sowjetmanöver entlarvt

Normwegische Feststellungen zu einer Moskauer „Sensation“

Oslo, 28. Jan. Die Aussage des Angeklagten Bjatakov im Moskauer Theaterprozeß, er habe im Dezember 1936 Trotski auf einem deutschen Flugzeug in Norwegen einen Besuch abgestattet, um mit ihm den geplanten Hochverrat gegen die Sowjetregierung zu verhandeln, hat hier beträchtliches Aufsehen erregt. Zunächst äußerte sich der Chef des Zentralpaktkontors, in dessen Händen die Überwachung Trotskis lag, dahin, daß er einen derartigen Besuch für sehr unwahrscheinlich halte, da Trotski seit September 1936 unter ständiger Bewachung sehr zuverlässiger Mannschaften der Staatspolizei stand, die den ausdrücklichen Befehl hatten, niemanden zu Trotski hineinzulassen.

Weiterhin hat sich aber auch die norwegische Luftfahrtbehörde mit dieser Frage beschäftigt. Sie hat auf Grund sehr genauer Erhebungen, die sie auf Anweisung der Regierung sofort vorgenommen hat, einwandfrei festgestellt, daß im Dezember 1936 überhaupt kein deutsches Flugzeug in Norwegen gelandet sei.

An diesem typischen Beispiel ist die Verlogenheit der Behauptungen der Anklage bzw. der Aussagen der Angeklagten im Moskauer Theaterprozeß wieder einmal schlagend bewiesen.

Genf hat verjagt

Schicksal der Madrider Gesandtschaftsflüchtlinge weiter ungewiß

Genf, 28. Jan. Der Völkerbundsrat hat seine 96. Tagung am Mittwochabend mit einer neuen Aussprache über das Schicksal der Madrider Gesandtschafts-Flüchtlinge abgeschlossen, die abermals ergebnislos verlief.

Der Ratspräsident berichtete über seine Besprechungen mit dem Vertreter Chiles und dem spanischen „Außenminister“ der Valencia-Volschewisten, die beide an ihren früher vertretenen Standpunkten festhielten. Da del Bajo dem Vertreter Chiles das Recht bestritt, im Namen des Madrider Diplomatischen Korps zu verhandeln, konnte der Rat lediglich den frommen Wunsch aussprechen, daß direkte Verhandlungen alsbald die Frage des Abtransportes der Flüchtlinge aus der chilenischen Botschaft in Madrid zur beiderseitigen Zufriedenheit regeln werden.

In der Aussprache machte del Bajo wieder den Versuch, eine politische Propagandarede Moskau zu halten. Der chilenische Vertreter Edwards lehnte es jedoch ab, seinem spanischen „Kollegen“ auf das Gebiet der Polemik zu folgen, die ganz außerhalb der Absichten der chilenischen Regierung liege. Die Beurteilung der gegenwärtigen Verhältnisse in Spanien sei eine Angelegenheit, über die jeder seine Meinung haben könne. Chile habe die Flüchtlingsfrage nur als humanitäre Angelegenheit vor den Rat gebracht.

Moskau befahl den Tod

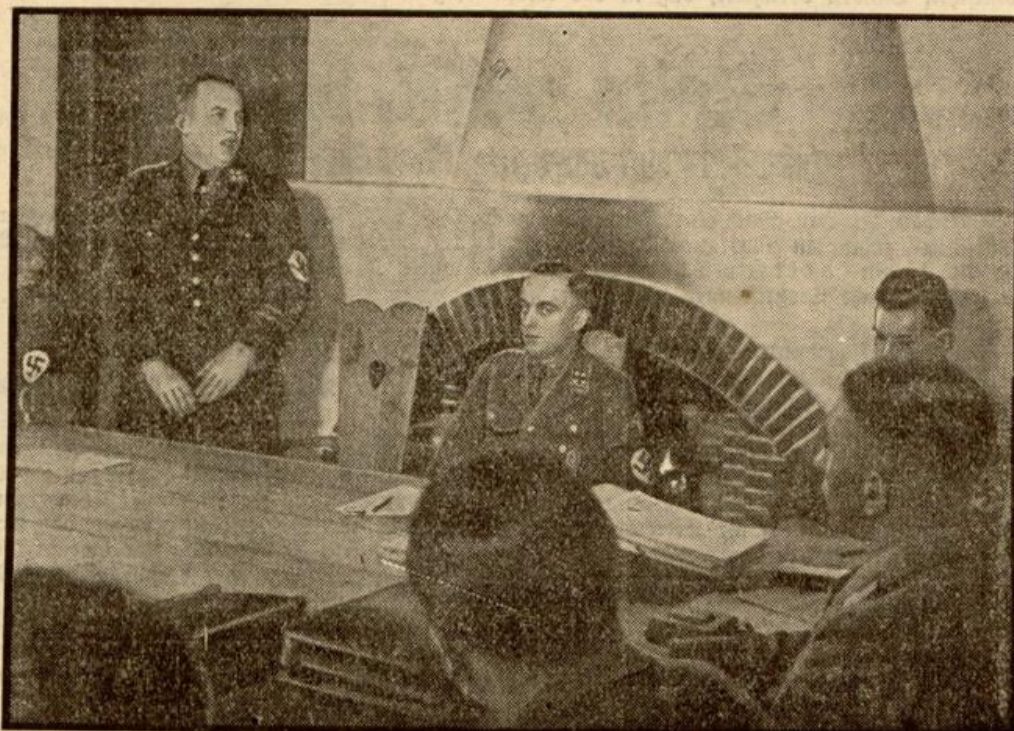
Kein Einlenken Belgiens ohne Sühne für Borchgraves Tod

Brüssel, 28. Jan. Die katholische Anfrage im Senat über die Haltung der Valencien-Volschewisten in der Angelegenheit der Ermordung des Barons de Borchgrave wurde auf Wunsch des Außenministers Spaak bis zur nächsten Woche vertagt. Der Außenminister glaubt erst dann alle Unterlagen in Händen zu haben, um dem Senat restlose Aufklärung geben zu können.

Dem der Rücktritt des sozialdemokratischen Gesundheitsministers Vandervelde erfolgte, dessen Ursachen in erster Linie auf die Meinungsverschiedenheit in der Regierung gegenüber den spanischen Volschewisten zurückgeführt werden, glaubt man in parlamentarischen Kreisen, daß Spaak die Diskussion dieser Frage nur hinausgezögert habe, um nach dem Rücktritt seines Widersachers freie Hand zu haben. Dem Einfluß Vanderveldes in der Regierung schrieb man es bisher zu, daß es nach der ersten unzureichenden Note der Valencien-Volschewisten nicht zum Abbruch der Beziehungen Belgiens zu Valencia kam.

Ueber die Ermordung des belgischen Diplomaten veröffentlicht die Antwerpener „Metropole“ am Donnerstag a u f f e h e n d e Einzelheiten, die sie aus sicherer Quelle erhalten haben will. Danach soll der Tod des jungen Botschaftssekretärs weniger auf das Konto der undisciplinierten Horden in Spanien, als vielmehr auf das Konto der G. P. U. in Moskau zu schreiben sein. „Der Hinrichtungsbefehl für Baron de Borchgrave“, erklärt das Antwerpener Blatt, „stammt aus den geheimen Büros der bolschewistischen Internationale in Moskau. Die spanischen Volschewisten wollten und konnten sich nicht dem von der Sowjetmeute beschlossenen Mord widersetzen, da sie gefügige Diener der Dritten Internationale in ihrem eigenen Lande sind. Wenn diese Auffassung sich bestätigt, so versteht man um so leichter die Ausfälle Caballeros. Um sich reinzuwaschen, mußte er seine Verbündeten und Meister beschuldigen.“

Es ist kaum anzunehmen, daß er sich zu diesem Schritt entschließen wird. Baron de Borchgrave ist als pflichtbewußter Ehrenmann und unbefleckter Held im Dienste seines Landes ums Leben gekommen. Die belgische Öffentlichkeit wird sich nicht eher zufrieden geben, bis diese ruchlose Tat der roten Horden restlos aufgeklärt und gesühnt ist.“



Die erste Reichsstudententagung in Braunschweig
Reichsstudentenführer Dr. Scheel während seiner Ansprache zu Beginn der ersten Reichsstudententagung in Braunschweig (Heinrich Hoffmann — M.)

Der Spruch des Tages.

Niemals darf Deutschland — was immer auch wo anders geschehen kann und wird — die innere Ordnung, die Voraussetzung unseres Lebens, eine Störung erfahren! Weder politisch noch wirtschaftlich. Adolf Hitler.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabest. Essen-Mülheim, auf Grund der Wetterlage vom 28. 1. 37, 10 Uhr. Frostwetter.

Die arktische Festlandsuft hat nun auch Westdeutschland erreicht und in der vergangenen Nacht sehr tiefe Temperaturen gebracht. Die in der Höhe noch immer vorhandene Warmluft bewirkt meist stärkere Bewölkung, aus der vereinzelt leichte Schneefälle nieder-gehen werden. — Aussichten für das Industriegebiet, Münsterland und Sauerland: für Freitag den 29. 1.: Bei frischen östlichen Winden meist deig und stark wolig, einzelne Schneefälle, kalt. — Für Sonnabend, den 30. 1.: Winde aus östlichen Richtungen. Dieig und meist bedeckt mit leichten Schneefällen. Keine Temperaturänderung. — Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Kalt und vereinzelt Schnee.

Preussisch-Süddeutsche Staatslotterie. Die Ziehung der 5. Klasse der laufenden (48./274.) Lotterie findet vom 9. Februar bis 15. März 1937 statt. Schluß der Erneuerung am 2. Februar 1937.

Halver

Eine Kreistagung der Politischen Leiter findet am kommenden Sonntag in Plettenberg statt. Die Politischen Leiter bis zum Blockleiter sowie die dazu bestimmten Amtsalter der DVG haben sich um 7.45 Uhr am Adolf-Hitlerplatz einzufinden, von wo aus die Beförderung mittels Autobus geschieht.

Aus Anlaß des 4. Jahrestages der Machübernahme durch den Führer findet morgen (Samstag) abend auf der Karlshöhe ein Kameradschaftsabend der hiesigen Ortsgruppe der NSDAP auf der Karlshöhe statt. Als Einleitung der Feier wird ein Fackelzug durchgeführt, zu welchem alle Parteigenossen pünktlich um 7 Uhr abends am Adolf-Hitler-Platz antreten.

Für die Rektoratsschule Halver müssen die Schüler und Schülerinnen der Sexta nunmehr zur Anmeldung gebracht werden. Die Anmeldung geschieht, laut Anzeige in unserer heutigen Ausgabe, am kommenden Samstag nachmittag von 4 1/2 bis 6 1/2 Uhr.

Noch Vorsicht beim Betreten der Eisflächen!

In den letzten Tagen sind durch den starken Frost die Teiche unseres Sauerlandes mit einer Eisedecke versehen. Sobald unsere kleinen diese Wahrnehmung machen, ist es natürlich ihr sofortiger Wunsch die Eisedecke zum Schlittschuhlaufen auszunutzen. Da doch in ein oder zwei Nächten die Eisedecke noch nicht tragfähig geworden ist, richten wir an alle Eltern und Erzieher die dringende Warnung, warnt Eure Kinder vor dem Betreten der Eisflächen, ehe sich nicht ganz tragfähig sind. Wie leicht kann ein Unglück geschehen, wenn man eine noch ganz feste Stelle am Rande des Teiches antritt und plötzlich unter der Eisfläche verschwindet. Auch das große Becken des Strandbades Herpina hat bereits eine schöne Eisedecke, doch ist diese Fläche noch nicht tragfähig, darum wollen wir uns noch bis Samstag oder Sonntag gedulden, denn bei anhaltendem Frost werden dann alle Teiche eine entsprechende Eisedecke haben.

Den Faschingstrubel eröffnet hier in Halver am Sonntag, dem 31. der Spiel- und Sportverein Halver. Das vergnügliche Stimmungsfest wird für Humor, Unterhaltung und Tanz sorgen. Fröhliche und genussreiche Stunden wird jeder erleben. Der Spiel- und Sportverein erwartet eine gute Beteiligung zu seinem Kappenfest im Haus zur Fuhr.

Buschhausen

Ein fröhliches Kappenfest feiert am kommenden Sonntag abend in der Sommerfrische Buschhausen der Bdzug Buschhausen der Freiwilligen Feuerwehr Halver, wozu auch die passiven und Ehrenmitglieder besonders herzlich eingeladen sind.

Schalkehmühle

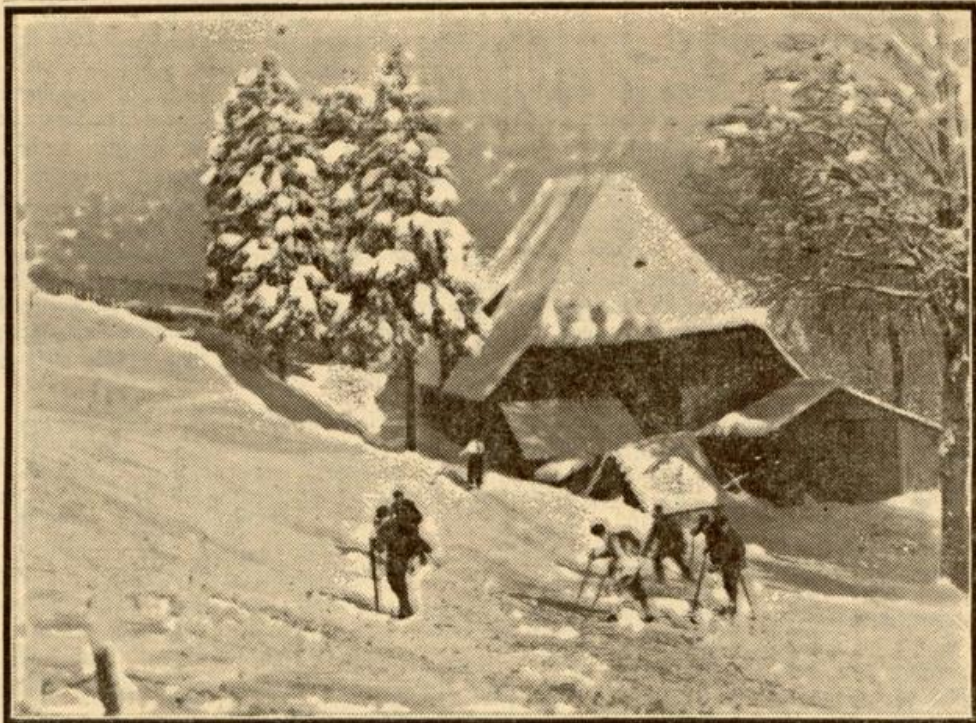
Dahlebrück

Der Kaninchenzuchtverein von Dahlebrück und Umgegend hatte seine Mitglieder zu einem Familienabend in das Lokal Thienemann, Im Dahl, eingeladen. Ein- gangs begrüßte der Vereinsführer Christian Bischoffsky die erschienenen Mitglieder und deren Frauen. Im Verlaufe des Abends gab es ein vorzüglich mündendes Kaninchenessen. Bei Gesang und Tanz verlief die schöne Familienfeier in bester Harmonie. Hoffentlich erhält der Verein, der bis jetzt schon sehr schöne Erfolge erzielen konnte, noch viel Zuwachs. Gerade in der heutigen Zeit wird die Kaninchenzucht überall bestens gefördert. (F)

Brügge

Ein weiteres Opfer der Straßenglatte. In der Mittagsstunde zwischen 12 und 1 Uhr ereignete sich gestern unterhalb der Wärbke in der Haarnadelkurve ein Unfall, bei dem

Winter im Sauerland



Stigellände bei Meinerzhagen.

Unsere Aufnahme zeigt das Stigelländegelände im Naturschutzpark bei Vordereschürfeld.

Der ESV. schult seine Wandersführer

Der Sauerländische Gebirgs-Verein hatte erstmalig die Wandersführer seiner Bezirke und größeren Abteilungen zu einem Wochenendlehrgang in sein Eigenheim auf dem Kohlberg zusammenge-rufen, um die Ausbildung aller Wandersführer auf eine noch planmäßigere und noch mehr erfolgs-reiche Grundlage zu stellen. Unter Leitung des Hauptwandersführers Dr. Roth-Mendel wurde in kurzen Vorträgen das Wesentlichste und für die Ausbildung unbedingt notwendige sinnbildlich vor Augen geführt. Der Lehrgangsleiter selbst sprach über den Sinn unseres Wanderns und über die Durchführung von Wandersführerlehrgän-gen in den Bezirken u.v. Ausgehend von der Tat-sache, daß das Urbild jeglichen Sports und die edelste Leibesübung das Wandern ist, führte Red-ner die großen Werte an, die in bezug auf die kör-perliche Erleichterung, die Verbindung mit Blut und Boden, die Pflege der Volksgemeinschaft, die Erziehung zur Kameradschaft, die Kenntnis der Heimat und der uns umgebenden Natur, Geistes- und Seelenbildung und die Steigerung der Lebens- und Schaffensfreude, die durch Wandern gewon-nen werden. Im weiteren wurden in dem Vor-trag wie in einer ausgiebigen Aussprache Rich-tlinien für die Durchführung von Wandersführer-lehrgängen in allen Bezirken und Abteilungen des ESV. gegeben. Oberlandmesser Schneider, Jherlohn sprach an Hand von Lichtbildern über „Kartenlesen und Geländekunde“, ein Gebiet, das jeder Wandersführer unbedingt be-herrschen muß. Wie die Wanderungen heimat-kundlich zu gestalten sind, darüber gab Hauptlehrer Rosenbach-Radbrodt ganz vorzügliche Winke und Anregungen. Ebenso ver-stand es Lehrer Externbrink-Jherlohn in seinem knappen zusammengefaßten Kurzvortrag über „Natur und Wanderer, Natur-kunde und Wandern“ meisterhaft, Wege zur rechten Naturverbundenheit und zum Natur-schutz zu weisen; es müsse allen Wanderern, die als Menschen nur ein Teil der Natur seien, gelin-gen, die Natur als Ganzheit aufzufassen und dar-aus auch für ihr Handeln entsprechende Schlüsse zu ziehen. Studienrat Grabowski-Hagen gab außerst wertvolle praktische Beispiele zu dem Ka-pitel „Wandern und Diatarbeit“, Dinge, die beim Wandern im ESV. unlöslich mitein-ander verbunden sind. Nach einer Aussprache über das Gehörte ging Bezirksführer Krahn-Dort-mund eingehend auf die wandertechnischen Fra-gen ein. Redner umriß das umfangreiche Gebiet der guten Vorbereitung von Gruppenwan-derungen, der Organisation während der Wande-

run-gen, der Wanderkleidung, der Verpflegung, des besten Freundes des Wanderers, des Rucksacks und wie man ihn packt, des Winterwanderns u.v., so daß jeder sich ein Bild von den mannigfachen An-forderungen eines rechten Wandersführers machen konnte. Hauptgeschäftsführer Schult-Jherlohn gab zum Schluß noch Winke zur Ausgestaltung der Wanderpläne, zur Werbung für die ESV.-Sonderzüge, in bezug auf die Fahrpreisermäßigung der Reichsbahn und die Verwendung von Wander-sparkarten. Die Arbeitstagung, die auch von Wan-derkameraden aus dem Wiehengebirge und dem Teutoburger Wald besucht war, suchte so allen Teil-nehmern das nötige Rüstzeug für ihre wirklich ver-antwortungsvolle Arbeit an die Hand zu geben und in ihnen das Verständnis dafür zu wecken, daß im Wandern noch viele ungehobene Werte stecken, die weder Motten noch Rost fressen. Die ganze Ta-gung wurde durch den Hauptdiener des ESV., Studienrat Grabowski mit passenden Sprü-chen umrahmt; dieser zeigte am Samstag abend in einem zwanglosen Beisammensein, wie sich der Ab-schluß von Gemeinschaftswanderungen mit einjäh-rigen Mitteln zu einer das Erlebnis der Wanderung selbst steigernden und fröhlichen frohen Stunde gestalten lasse, ebenso leitete der Hauptdiener auch den Fröhlsport, das Fahrenhissen und das Wie-deranziehen der Fahne. Auf diese Weise fand auch die weltanschauliche Ausrichtung ihre einheitliche Zusammenfassung. Was wäre aber eine Wander-führerschulung ohne eine Lehrwanderung? Den stimmungsvollen Abschluß des Ganzen bil-dete eine dreistündige Wanderung auf Hauptwan-derstrecke 1 zur Burg Altena. Hierbei wurde in den verschiedensten Wandergruppen das vorher in den Vorträgen Gehörte praktisch ausgewertet; das Gelände wurde an Hand von Karten studiert, Be-obachtungen an den im Winterkleid stehenden Bäu-men und Sträuchern gemacht, heimatkundliche Er-läuterungen aus dem Gebiete der Volkskunde, Ge-schichte und Sage gegeben und nicht zuletzt auch die Schönheit der Sauerland-Landschaft in sich aufge-nommen. Mit großer Befriedigung konnten Dr. Roth und Studienrat Grabowski auf der Burg Altena das Schlusswort sprechen. Dieser erste größere Lehrgang des Gesamtvereins vom ESV. für Wandersführer, zufolge Anregung seines Ver-einsführers, des Regierungspräsidenten Del-lenbusch-Arnshagen, zustande gekommen, be-weist, daß der ESV. sich der ihm im Dritten Reich gestellten Aufgaben bewußt ist und seine Mitar-beiter und Nachwarte instandsetzt, diese volks- und heimatkundlichen Aufgaben aufs beste durchzufüh-ren.

wieder ein fast neuer B 4-Opelwagen schwer beschädigt wurde. Aus Richtung Halver kom-mend, geriet ein Wagen aus dem Bezirk Wie-lefeld in der Kurve ins Rutschen und kam von der Straße. Nachdem er mit dem hinteren Wagen einen Straßenbaum schwer mitgenom-men hatte, rutschte der Wagen die steile Böschung hinunter und blieb mit den Vorder-rädern in einem Bach stehen. Für den Fahrer war es nicht so einfach den Wagen wieder zu verlassen, doch geriet es ihm nach einigen Schwierigkeiten. Auch ein in Brügge stationier-ter Reichsbahnlastwagen mußte durch das Eis die Fahrbahn verlassen und wurde hinten stark beschädigt.

Kierspe-Bahnhof

Der 31. Januar in Kierspe-Bhf. Anläßlich der 4-jährigen Wiederkehr des Tages der Machübernahme durch den Nati-onalsozialismus soll auch hier der Tag in wür-

diger Weise begangen werden. Am Vormittag werden in den Schulen Feiern veranstaltet, worauf die Jugend dann schulfrei erhält. In der Zeit von 13-16 Uhr wird in Gemein-schaftsempfängen die Rede des Führers vor dem Reichstag angehört. Um 20 Uhr beginnt im Gramerschen Saale ein großer Kameradschafts-abend. Die Ortsgruppenleitung hat für eine würdige Ausgestaltung gesorgt, und ist hierzu neben den Angehörigen der Partei und den Formationen die ganze Bevölkerung eingeladen. (F)

Der Fabrikant Friedrich Pfendel,

dessen Unternehmen in die-er Woche auf ein 40-jähriges Bestehen zurückblicken konnte, vol-lendete gestern sein 79. Lebensjahr bei bester Gesundheit. Zur Feier dieses doppelten Ereigni-ses fanden sich die Betriebsführer und die Gefolgschaft zu einer schlichten kameradschaft-lichen Feier zusammen und legten damit Zeug-nis von dem guten Einvernehmen ab, das in diesem Betriebe herrscht.

Dienstplan der HJ

Gefolgschaft 22 Halver. Samstag, den 30. Januar treten die Einheits-führer der Gefolgschaft 22 einschl. Notenführer um 5.30 Uhr in Uniform am Jugendheim zum Führerdienst an. Wir werden hiernach direkt an dem Fackelzug teilnehmen. Ich bitte die Führer, sich darum ent-sprechend einzurichten. Der Führer der Gefolgschaft 22/143 Halver: P.-H. Steller, Scharführer.

Neuzeitlicher Schneepflug in Kierspe-Bahnhof

Die in den letzten Wintern auftretenden plötzlichen Schneeverwehungen, die sehr oft Ver-kehrsstörungen verursacht haben, hat die Reichs-straßenverwaltung veranlaßt, einen neuzeit-lichen Schneepflug zu stationieren. Derselbe wird mittels Lastzug (nicht mehr wie sonst mit Pferden) in Bewegung gesetzt. Er soll auf den Strecken Kierspe-Bhf. — Meinerzhagen, Scherl u.v., sowie Kierspe-Bhf. — Rönahl — Kierspe-Halber-Brederode, Halber — Ober-brügge — Lidenheid — Berdohl — Plettenberg u.v. eingesetzt werden. Die Erneuerung ist im Interesse des großen Verkehrs sehr zu be-grüßen, und wird noch oft in Gebrauch genom-men werden müssen, da gerade in den höhern Tagen unserer Heimat sehr oft Verkehrsstö-rungen infolge Schneeealles eingetreten sind. (F)

Jahresversammlung des Obst- und Gartenbauvereins.

Der Obst- und Gartenbauverein Kierspe-Bhf. hielt in der Pestalozzischule seine Jah-resversammlung ab, welche vom Vereinsführer Willi Clever eröffnet und geleitet wurde. Nach Worten der Begrüßung gab der Vereins-führer die Tagesordnung bekannt, worauf Gar-tenfreund Walter Bauckhage den Jahres-bericht erstattete. Dieser gab ein Bild von den geleisteten Arbeiten des Vereins. Der Kassens-bericht wurde vom Vereinsführer erstattet und von der Versammlung genehmigt. Da der bis-herige Kassierer Albert Bauckhaus von seinem Posten zurücktrat, wurde an seine Stelle Gar-tenfreund Fraße berufen, welcher das Amt annahm. Im Anschluß hieran gab Garten-freund Wilhelm Schürfeld Erläuterungen über die Handhabung der neu angeschafften Baum- und Pflanzenstriege, welche den Mitglie-dern des Vereins gegen eine Mitgliedsgebühr von 25 Pfennig pro Tag zur Verfügung steht. Die erzielten Mitgliedsgebühren sollen einem besonde-ren Fonds zugeführt werden und zur Anschaf-fung einer weiteren Spritze dienen. Nunmehr folgte ein Lichtbildvortrag des Gartenfreun-des Wilhelm Schürfeld über Einfassung von Garten- und Blumenanlagen, Bodenverbesser-ung durch richtige Düngung, Schädlingsbe-kämpfungsmethoden u.v., welcher von den Anwesenden mit großem Beifall aufgenommen wurde. Unter Besprechung der Tagesordnung wurde beschlossen: „Der Vorstand soll für die nächsten 3 Jahre bestehen blei-ben.“ Der bereits für den 23. Januar vorge-sezene Obstbaukursus soll nunmehr Samst-ag, den 27. Februar dieses Jahres durchge-führt werden. Der Kursusleiter, Obstbautech-niker Zimmer vom Obst- und Gemüsebauver-band für Westfalen und Lippe in Münster, wird in diesem Kursus folgendes behandeln: 1. Mor-gens von 9-12 Uhr, in praktischen Lehrgän-gen Schnitt, Behandlung älterer Bäume und Sträucher, sowie Auslichten und Verjüngen in den Obstbäumen der Gartenfreunde Schuster - Neuenbrücke und Schürmann-Vorderste Berg, so-wie Pflanzungen auf den Besitzungen des Gar-tenfreundes Bremmer-Neuenbrücke. — 2. Nach-mittags von 14-17 Uhr im theoretischen Lehrgang in der Pestalozzischule, eine Behandlung der bereits genannten Arbeiten, sowie eine Beschreibung der Schädlinge und Krankheiten und deren Bekämpfung, ferner Sortiments-wahl und Düngung der Obstbäume. Die Teil-nahmegebühr beträgt 1,50 RM., RM.-Mitglieder, welche an dem Kursus teilnehmen möchten, wollen sich umgehend beim Vereinsführer mel-den. Nachdem noch einige aus der Versamm-lung heraus kommende Fragen erörtert und be-sprochen waren, wurde die Versammlung ge-schlossen. (F)

Breckerfeld

Deutscher Abend. Am Sonntag, dem 31. Januar 1937, nachmittags ab 17 Uhr, findet in der Turnhalle zu Bre-ckerfeld ein deutscher Abend, verbunden mit Win-terhelf-Konzert statt. Das ausführliche Pro-gramm wird ausgeführt vom Musikzug der SA-Standarte Nr. 1 des österreichischen Hilfswel-lagers Altenboerde. Ferner Jodler und Schuh-plattler, sowie Marschgesang des SA-Trupps 1/9/131, Breckerfeld. Anschließend großer Wiener Walzer-Abend (Streichmusik). Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Turnhalle durch Auf-stellen größerer Defen genügend geheizt ist. Der Erlös geht zu Gunsten des BSW. Schenken des Pferd verursacht Lichtstörung. Im nahen Brenscheid schenke plötzlich ein in einem Wagen gespanntes Pferd. Mit dem Wagen blieb der Gaul an einem Lichtmast hängen, so daß die Umgegend längere Zeit ohne Licht blieb. Tier und Fahrer blieben unverletzt. Der Wagen wurde stark beschädigt. (F)

Dienststunden der Stadtverwaltung am 30. Jan. 1937

Die Dienststellen der Stadtverwaltung sind am Sonnabend, dem 30. d. Mts. von mittags 12 Uhr ab für den Verkehr der Volksgenossen geschlossen.

Lüdenscheid, den 29. Jan. 1937.
Der Oberbürgermeister.

In unser Handelsregister B 215 ist heute bei der Firma Lüdenscheid der Reisendienst-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Lüdenscheid folgendes eingetragen:

Kaufmann Hugo Stordt ist nicht mehr Geschäftsführer. Zum Geschäftsführer ist der Direktor Peter Becker in Bergisch-Gladbach bestellt.

Lüdenscheid, den 27. Januar 1937
Das Amtsgericht.

Junger, unverheirateter, kaufmännisch gebildeter, fleißiger Mann für meine

Generalagentur

als Hilfe im Außendienst gesucht gegen Provision und Spesen. Bei Bewährung und guten Erfolgen Teilhaberschaft und evtl. Nachfolge nicht ausgeschlossen. Bewerbungsschreiben sind zu richten an

Rudolf Bollmann, Oberflügge Generalagentur der Allianz und Stuttgarter Verein Versicherungsgesellschaft.

Achtung! ● Achtung!

Schaufenster beachten!

Posten **Hüte**
von 1,50 2,00 2,50 3,00
äußerst billig.

Fr. Kattwinkel, Halver
Hullager.

Dauerwellen

ohne Strom am Kopfe. Fabelhafte Krause 1 1/2 Jahr Garantie. Komplette Ausführung 5 M.

Damenfriseurmeister
Golinsky
diplomiert
Paris - Wien - Budapest.
Hagen
Dahlenkampstraße 4.
gegenüber Ehepaar.

Füllfederhalter

in allen Preislagen vorrätig
Wib. Bellje, Halber. W.

Central Capitol

Lüdenscheid

Und wieder einmal ist
Heinz Rühmann
der Gipfel der Komik.



Wenn wir alle Engel wären

Ein Lustspiel,
bei dem das Gelächter
kein Ende nimmt
von dem Meisterregisseur
Carl Froehlich.

Heinz Rühmann
und
Leni Marenbach
spielen die Hauptrollen.

Beginn:

Sonntag 2 1/2 Uhr
Werktags 4 Uhr

Lüdenscheid

Heute
Beginn der Aufführungen
des
sensationellen
hundertprozentigen
Kriminalfilms der Ufa

Umwirtet von Rätseln -
umgeben von Geheimnissen -
im Verdacht eines Mordes -



Die Darsteller sind:

Hermann Speelmans
Aribert Wäscher
Alfred Abel
Jlse Petri
Elisabeth Wendt
Kurt Fischer-Fehling.

Sonntag 2 Uhr
Große Jugendvorstellung
Pat und Patachon.

Preise 20, 30 und 40 Pfg.

Das ist billig!

Kleinfleisch, gemischt	500 g	39 Pfg.
Bayr. Leberpreßsack	500 g	78 Pfg.
Bayr. Blutpreßsack	500 g	88 Pfg.
Delikateß-Weinsülze	500 g	100 Pfg.
Eisbein o. Knochen	500 g	112 Pfg.
Kasseler Rippenspeer	500 g	128 Pfg.
Westf. Plockwurst	500 g	158 Pfg.
Westf. Cervelatwurst	500 g	175 Pfg.
Hamb. Kochschinken	500 g	175 Pfg.
Knochenschinken (ohne Knochen)	im Ganzen 500 g	178 Pfg.

Salzgurken	500 g	15 Pfg.
Heringssalat	500 g	64 Pfg.
Fleischsalat	500 g	98 Pfg.

Bratheringe o. K., ausgen. 1/2 l 39 Pfg.

Beachten Sie unser großes Lebensmittel-Fenster!

Deutsches Kaufhaus

Lüdenscheid / Wilhelmstr. / Oberstadt.

Freundliches, sauberes, heizbares
möbliertes Zimmer mit 2 Betten
zu vermieten. Franke, Hammerhaus b. Schalksmühle.

Lichtspiele Karlshöhe

Nur Sonntag

5,00 und 8,15 Uhr.

Ein Sittenbild aus der Vorkriegszeit:

Der grüne Domino

ein Menschenschicksal im Spiegel von 1913
und heute,
ein Film ehrlich ringender Jugend von heute
mit

Brigitte Horney, Karl Ludwig Diehl,
Alice Treff, Theodor Loos u. a. m.

Dazu:

Die Talsperre wird gebaut
Die Hasenpfote
Wochenschau.

Karten im Vorverkauf bei den Frisuren Padberg u. Hedderich.

Unsere Kasse

ist am 30. Januar ab 11 Uhr

geschlossen!

Amis-Sparkasse Halver.

Rektorschule Halver.

Der Termin für **Anmeldungen**
wird auf Samstag, den 30. Januar, nachmittags
4 1/2 - 6 1/2 Uhr verlegt.

Lueg, Rektor.

Total-Ausverkauf!

Schuhhaus Henkes,

Lüdenscheid, Wilhelmstr. 21.

Wegen Geschäftsaufgabe sind die Preise
bedeutend herabgesetzt.
Restpaare sehr billig!
Reparaturen werden auch weiterhin
zur besten Zufriedenheit ausgeführt.

Lichtspiele Kierspe

Vorfürhungen: Sonntag, 24. Januar, nachm. 4.30 und 8.30 Uhr
Montag, 1. Februar, abends 8.30 Uhr.

„Vergiß mein nicht“

in der Hauptrolle **Benjmino Gigli**
Magda Schneider und der kleine Peter Bosse.
Benjmino Gigli der größte Tenor der Gegenwart.
Ein gutes Beiprogramm und die neue Wochenschau.
sichern gute Unterhaltung.

Lebensmittel

gut und preiswert

Del.-Gewürz-Gurk. Hausfr.-A. 1.00
2 Ltr.-D.

Erdbeer- u. Aprik. Konfit. br. 1.10
1 kg-Eimer

Johannisbeer-Gelee br. 1.00
1 kg-Eimer

Pflaumen m. St. gef. 0.50
1 kg-Dose

Erdbeeren naturell gef. 1.10
1 kg-Dose

Kirschen ohne Stein gef. 1.15
1 kg-Dose

Kaffee-Werbe-Mischg. 125 gr 0.63

Buchweizenmehl 500 gr 0.35

Weißer Bohnen klein 500 gr 0.20

Viktoria-Erbsen I 500 gr 0.32

Linsen klein 500 gr 0.24

Rosinen o. Stein 500 gr 0.30

Hering i. Gelee 1 Liter-D. 0.70

Bratheringe o. Kopf 1 Liter-D. 0.65

Dtsch. Edamer hf. 20% F. i. Tr. 500 gr 0.85

Limburger Käse hf. 20% F. i. Tr. 500 gr 0.58

Tilsiter Schmelzk. hf. 20% F. i. Tr. 500 gr 0.65

Allg. Schweizer vl. 45% F. i. Tr. 500 gr 1.15

Montana span. Glühwein Ltr. 0.95

KAUFHOF
Lüdenscheid.



Halvers Karneval beginnt!

am Sonntag, dem 31. Januar
19.30 Uhr, im „Haus zur Fuhr“
mit dem traditionellen

Kappenfest

des

Spiel- u. Sportvereins Halver 1911.

Eintritt 50 Pfg.

Kappenzwang.

Musik: Bergische Stimmungskapelle.

Es ladet freundlichst ein

Spiel- u. Sport-Verein Halver 1911.

Freiw. Feuerwehr Halver Löschzug Buschhausen.

Sonntag, den 31. Januar 1937
in der „Sommerfrische Buschhausen“

Kappenfest

unter Mitwirkung von

Frau Grete Redemann, Milspe . . . Sopran
und des Salonorchesters Becker.

Passive und Ehrenmitglieder sind herzl. eingeladen.

Anfang 7 Uhr abends.



Kaiser's Brust-Caramellen

mit den Männen

Das Hustenbonbon,
das Vertrauen verdient!



Zu haben in Apotheken, Drogerien u. wo Plakate sichtbar.